

# MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 44/Freitag, 3. November 2000



## Vom armen Dorf zum reichen Vorort der Stadt

Eine Sonderausstellung im Ortsmuseum Maur

**go.** Noch um 1950 war Maur eine der ärmsten Landgemeinden des Kantons. Heute zählt unsere Kommune zu den reichsten. Eine Ausstellung im Ortsmuseum Maur zeigt diesen Wandel. Sie dauert bis zum 12. November.

Vor wenigen Wochen war das Ortsmuseum Maur in die Schlagzeilen geraten, als der Gemeinderat seine ehrgeizigen Ausbaupläne vorstellte und ein Aufschrei der Empörung durch die Dorfbevölkerung ging. Anlässlich einer Vernissage am vergangenen Freitag zeigte sich eben dieses Museum in seiner bisherigen Form: mit einer Ausstellung, die der Aktivverein «Freunde der Herrliberger Sammlung Maur» aus eigener Initiative auf die Beine stellte.

### Reiches Material aus eigener Sammlung

Während des Rundgangs durch die Ausstellungsräume der Mühle, der Burgscheune, des Burgkellers und des Entrées zur Burg präsentiert sich der Besucherin ein vielfältiges Bild des alten Maur, doch keine Idylle, wie entsprechende künstlerische Darstellungen zunächst vermuten liessen. Der dörfliche Alltag war hart und ständigem Wandel unterworfen. Dies versuchen die Ausstellungsmacher auf kleinstem Raum klar zu machen.

Neun Mitglieder des Vereins unter der Leitung der Kuratorin der Museen Maur, Christine Bozzone, sind für das Konzept, die Texte und die Gestaltung verantwortlich. An Hand von Gegenständen aus der eigenen Sammlung, von parallel dazu eingesetztem Bildmaterial, von Leihgaben und Texten entwerfen sie ein differenziertes Bild der Entwicklung und bringen obendrein spielerische und unterhaltende Momente hinein.

### Vom bäuerlichen Dorfleben...

Bis in das 19. Jahrhundert hinein bestimmte die Dreizelgenwirtschaft das bäuerliche Leben. Doch die Bevölkerung konnte sich damit nur notdürftig ernähren; regelmässig traten Hungersnöte auf, musste zusätzliches Getreide eingeführt werden und waren grosse



Federzeichnung, vermutlich von David Herrliberger. Privatbesitz, Reproduktion, Zentralbibliothek Zürich.

Zuschüsse von aussen notwendig. Einen bescheidenen Zustupf brachte nur die weit verbreitete Heimarbeit mit sich.

Erst als der Flurzwang, wie ihn die Dreizelgenwirtschaft verlangte, zunächst gelockert und dann aufgehoben wurde, steigerten sich die Erträge allmählich. Eine wichtige Rolle spielten zusätzlich die Entdeckung der Kartoffel, die Entwicklung der Milchwirtschaft sowie des Obst- und in bescheidenem Masse des Weinbaus, die Anlage eines dichten Wegenetzes, der Bau von insgesamt 51 dezentral gelegener Bauernhäuser und die Herstellung immer besserer Werkzeuge und Maschinen.

### ...zum städtisch geprägten Leben

Den Schlusspunkt dieser Entwicklung zeigt die heutige Situation. Nur noch 36 hauptberufliche Landwirte stehen der überwältigenden Mehrheit einer städtisch geprägten Bevölkerung, die grossenteils in Eigenheimen lebt, gegenüber. Maur wurde zum «Vorort der Stadt Zürich».

Am vergangenen Freitag fand die Vernissage im Burgkeller Maur statt. Nachdem die Kuratorin Christine Bozzone die zahlreich erschienenen Gäste willkommen geheissen und Hans Wyder im Namen der Organisierenden die

Ausstellung vorgestellt hatte, brachte Gemeindepräsident Ueli Büchi zum Ausdruck, dass die nun zu Ende gehende Epoche der «real existierenden Kulturmeile» einmal mehr beweise, wie berechtigt die vom Gemeinderat geplante zukünftige Kulturmeile Maur dennoch sei.

Die Ausstellung «Maur im Wandel der Zeiten» dauert bis zum 12. November. Die Öffnungszeiten sind Samstag, Sonntag, Dienstag und Donnerstag, von 14 bis 17 Uhr sowie Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr. Informationen auch über Führungen sind erhältlich unter Telefon 01 980 30 33 oder 052 346 12 31.

### Die Kunst, nicht ganz perfekt... – Seite 5



Ulrike Zöllner

## Leserbrief

### Fluglärm:

#### Doppelbelastung auf der Südachse

Letzten Pressemitteilungen kann entnommen werden, dass die Aktien des Flughafens Unique in einem Analysenbericht der Zürcher Kantonalbank mit dem Argument schmackhaft gemacht werden, dass in Zukunft mit Parallelflugverkehr gerechnet werden könne. Die Flughafengesellschaft, der diese Verlautbarung zur Beurteilung vorgelegen habe, spricht von einem Missverständnis: «Man habe den entsprechenden Satz übersehen». Im gegenwärtigen delikaten Klima der Fluglärmdiskussion müssen solche angeblichen Patzer als Nachlässigkeit oder Absicht interpretiert werden; beides wirft ein bedenkliches Licht auf die Kommunikations- und Informationsgepflogenheiten dieser Firma.

Aber wir sind uns Fehlinformation im Flugverkehrsbereich leider gewohnt: Auch die Zahlen über das Flugverkehrsaufkommen anlässlich der Flughafenbauabstimmung von 1995 waren falsch, das heisst viel zu tief angesetzt. Wofür denn, so fragt man sich heute, wurde eigentlich das damalige 900-Million-Budget zur Abstimmung gebracht? Das Konzept eines Hub wurde wohl kaum nachträglich und sozusagen über Nacht geboren. Die grossen Investitionen scheinen immer mehr

Flugbewegungen und damit höhere Risiken für die Bevölkerung zu rechtfertigen.

Aus technischen Gründen könne die im Raum stehende Lizenz für Parallelanflüge nur für den Süden und damit die Lizenz zu viel mehr Flugverkehrsimmissionen nur für die Südachse erteilt werden. Dadurch wäre dann unser Wohngebiet noch viel stärker exponiert als anlässlich der Kostprobe vom Sommer 2000. Mit Aussicht auf den Würgegriff durch den Lärm einer doppelten Anflugroute (90 Bewegungen pro Stunde) müssen die Anstrengungen zur Verhinderung einer solchen Zukunft ebenfalls verdoppelt werden. Es ist zu befürchten, dass die in Fluglärmferne lebende Kantonsbevölkerung nicht nur den Fluglärm nicht hört, sondern aus zum Teil einfühlbaren Gründen auch unsere Stimmen nicht vernimmt. Es kommt deshalb auf jede und jeden von uns doppelt an: mit der Unterschrift unter die beiden Initiativen: «Stopp der Flughafenprivatisierung» und «Flughafenausbau halt» tragen Sie bei, die immense Ausweitung des Flugverkehrs zu verhindern und zu verhüten, dass die Siedlungen rund um den Flughafen an Wohnqualität einbüßen.

Unter [www.teviso.com/ini](http://www.teviso.com/ini) können Unterschriftenbögen für die beiden Initiativen heruntergeladen werden.

M. Stäubli, Ebmatingen

## Muki-Treff in Maur

### Liebe neuzugezogene, alteingesessene, kontaktsuchende Mütter mit Baby oder Kleinkind

Schon seit einigen Jahren gibt es in unserem Ortsteil den Mutter-Kind-Treff. Er bietet ideale Gelegenheit, Kontakte zu anderen Müttern zu knüpfen, den kräftezehrenden Mütteralltag von den eigenen vier Wänden auf den Spielplatz oder in den Mehrzweckraum der Burgscheune zu verlagern.

Bei diesen Treffen bei Kaffee, Gipfeli und Sirup plaudern wir miteinander, haben die Gelegenheit, Freude und Sorgen auszutauschen und erfahren, dass wir mit ähnlichen Problemen wie andere Mütter konfrontiert sind. Für die Kinder stehen in der Burgscheune Spielsachen bereit.

Der idyllisch gelegene Spielplatz, wo wir uns bei schönem Wetter treffen, wurde kürzlich vom Werkhof der Gemeinde Maur aufgewertet. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für das prompte Ersetzen der in die Schlagzeilen geratenen, alten Eisenbahn-

schwellen durch Sitzgelegenheit bietende Baumstrünke und für den frischen Sand im Sandkasten! Hier ist ein schöner Ort, um mit anderen Kindern zu spielen. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Hereinschauen neuer Gesichter und heissen alle Mütter, Kinder und selbstverständlich auch Väter herzlich willkommen.

Wann?

mittwochs, 9.30–11 Uhr (ausser Schulferien)

Wo?

Bei schönem Wetter:  
Spielplatz Ecke Rainstrasse/Stauber-  
gasse (oberhalb Kindergarten)

Bei schlechtem Wetter:

Am 8. November in der Jugendstube  
Maur (Anbau des Pfarrhauses)

Ab 15. November wieder im Mehr-  
zweckraum der Burgscheune Maur

Weitere Auskünfte erteilt Christine  
Keiser unter Telefon 980 28 15.

## Konzert der Musiklehrer in der Kirche Maur

**Am Freitag, 10. November, um 20 Uhr konzertieren unsere Musiklehrerinnen und -lehrer in der Kirche Maur.**

Dieses, auf freiwilliger Basis der Mitwirkenden organisierte Konzert, diene über Jahre dazu, den Stipendienfonds der Musikschule zu unterstützen und finanziell weniger bemittelten Familien den Musikunterricht ihrer Kinder zu ermöglichen. Der Stipendienfonds wurde unterdessen aufgebraucht und die Schulgemeinde Maur hat die Unterstützung vollumfänglich übernommen.

Dieses Jahr soll der Erlös deshalb der Kollekte der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe zugute kommen. Schwerst- und langzeitkranken Kindern erfüllt die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe Herzenswünsche und organisiert Aktionen aus dem Erlebnisbereich für langfristig hospitalisierte Kinder.

Im festlichen Ambiente der Kirche Maur wird der Konzertabend mit barocken Trompetenklängen eröffnet und fortgesetzt mit Musik u.a. von Rachmaninow, Barrière, Mozart bis hin zur virtuellen Flötenbearbeitung von Taffanel über Themen aus dem «Freischütz».

Ein vergnüglicher Spaziergang durch die Klänge der Jahrhunderte mit den Lehrkräften der Musikschule Maur.

Allen, die Freude an einem vorweihnächtlichen Konzert mit karitativem Charakter haben, sei dieser Abend wiederum wärmstens ans Herz gelegt. *Musikschule Maur*

### Anzeigen

Gesucht von jüngerem CH-Ehepaar,  
**4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-  
Gartenwohnung oder Hausteil**  
(mit Sitzplatz oder grosser Terrasse)  
Preis max. Fr. 450 000.–  
Offerten unter Telefon 079 235 55 51

Alle 7 Minuten ein **Einbruch – Sichern** ist sicherer!

**MR SICHERHEITSTECHNIK**

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56

# Die Gemeinden lassen sich nicht überrumpeln

Eine Medieninformation des Verbandes der Gemeindepräsidenten des Bezirks Uster (GPVU)



(Foto: go)

**Wo Rauch ist, ist auch Feuer. Auch wenn die Unique Zurich Airport AG dementiert, ein Gesuch für Parallelanflüge auf Kloten gestellt zu haben und den Vorgang als Kommunikationspanne bezeichnet, hat der Analystenbericht der Zürcher Kantonalbank für die Platzierung von 28 der 78 Prozent Besitzanteile des Kantons höchste politische Sprengkraft.**

Parallelanflüge im heutigen Zeitpunkt zu diskutieren, hiesse de facto, die Kapitulation vor den deutschen Forderungen in den laufenden Verhandlungen um den Staatsvertrag.

## **Führungsverantwortung des Regierungsrates**

Ein Szenario «Parallelanflüge» ist für die Gemeinden des Bezirks Uster aus Lärm- und Sicherheitsaspekten unhaltbar. Damit würden technisch 1530 An-

und Abflüge pro Tag möglich, was im Vergleich zum Status quo weit mehr als eine Verdreifachung bedeuten würde.

Der Kanton Zürich als Mehrheitsaktionär – und damit die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler dieses Kantons – haben ein Interesse daran, dass die für den 6. bis 15. November angekündigte Platzierung von Besitzanteilen ohne politische Nebengeräusche verläuft. Es ist Zeit für den Regierungsrat, der mit drei Mitgliedern im Verwaltungsrat vertreten ist, seine Führungsverantwortung zu übernehmen, um auch in Investitionskreisen das politisch Ertragbare sichtbar zu machen. Alles andere wäre Sand in die Augen der Anlieger gestreut.

## **Qualitatives Wachstum statt Verdoppelung der Kapazitäten**

Politisch ertragbar heisst nach Auf-

fassung der Gemeinden des Bezirks Uster qualitatives Wachstum und nicht die Verdoppelung der bisherigen An- und Abflugkapazitäten. Einen grundsätzlichen Zwang zum ungebremsten Wachstum und damit zur Aufnahme aller Flugzeuge, welche Zürich-Kloten anfliegen wollen, gibt es spätestens in einer neuen Betriebskonzession nicht, dies entgegen der Beteuerung des Regierungsrates.

Instrumente des qualitativen Wachstums haben die Gemeinden des Bezirks Uster in ihrem Weissbuch skizziert. Dies ist erhältlich bei Markus Gossweiler, dem Koordinator des GPVU zum Thema Fluglärm unter Telefon 980 22 21, Fax 980 27 26 oder mittels E-Mail: markus.gossweiler@maur.ch.

## **Herbstmärt mit Moschtete**

Am 11.11. um 11 Uhr 11 startet der Herbstmärt zusammen mit der Moschtete beim Wettsteinhaus in Aesch. Selbstverständlich ist auch die Schatzchammer mit ihren Raritäten bis Märtende um 16 Uhr geöffnet.

Alle Kinder dürfen auf den bereitgestellten Marktständen ihre Spielsachen verkaufen und erste Erfahrungen als Marktfahrer sammeln. Die Mu-Ki-Frauen organisieren einmal mehr das Päcklifischen.

Nach dem vielseitigen Angebot der Marktfahrer wie Gemüse und Früchte aus der Gemeinde, afrikanische Sachen, Brot, Käse, Stauden, Gehölz, Fellartikel, Seidenmalerei und noch vieles mehr – lädt der Markt zum Kaufen, Schauen und Probieren.

Wie unter Einheimischen bekannt, trinkt man am besten frisch gepressten Apfelsaft vor dem Wettsteinhaus. Vor den Augen der Besucher pressen kräftige Aeschmer 800 Kilogramm gemeindeeigene Äpfel aus. Gerne füllen wir den reinen Apfelsaft in ihre mitgebrachten Flaschen ab.

Wenn der Magen knurrt, warten Würste, Hot-Dogs, Raclette, diverse Kuchen (Mostkuchen), Vermicelles und noch mehr auf Kundschaft. Für hervorragende Unterhaltung wird eine Steel-Guggenmusik besorgt sein.

*Ihre Most- und Märtgruppe*

## **Ist die Freiheit über den Wolken grenzenlos?**

*Fluglärmproblematik im Bezirk Uster*

Was passiert lärmässig über unserem Lebensraum? Wer hat wo wie viel Mitspracherecht? Zu diesem Themenkreis veranstalten die FDP-Ortspartei/FDP-Frauen Dübendorf zusammen mit der FDP des Bezirks Uster am 21. November, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Dübendorf eine Podiumsdiskussion.

Unter der Leitung von Dr. Oscar F. Fritschi, Altnationalrat der FDP und Chefredaktor des «Zürcher Oberländers», diskutieren Ruedi Jeker, Regierungsrat des Kantons Zürich, Josef Fel-

der, Direktor der Unique Zurich Airport AG, Urs Adam, Vizedirektor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL, Ruth Genner, Nationalrätin der Grünen Partei, Peter Staub, Präsident des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich und Heinz Jauch, Stadtpräsident von Dübendorf.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Anschliessend wird von den Veranstaltern ein Umtrunk offeriert.

FDP-Frauen Dübendorf  
FDP-Ortspartei Dübendorf  
FDP des Bezirks Uster

# Chor- und Instrumentalmusik aus drei Jahrhunderten

Ein Konzert des Sing- und des Instrumentalkreises Maur

**go. Am 11. und 12. November laden der vom katholischen Kirchenchor Pfäffikon unterstützte Singkreis und das Ad-hoc-Orchester Instrumentalkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian zu einem Konzert in der Kirche Maur ein. Sie singen und spielen Musik von David Haladjian, Peter Tschaikowsky und Georg Friedrich Händel.**

Das Konzert umfasst Musik aus drei Jahrhunderten und beginnt mit einem zeitgenössischen Werk, einer Eigenkomposition des Dirigenten. David Haladjian wurde 1962 in Jerewan, Armenien, geboren, studierte dort am Konservatorium Komposition und Musikwissenschaften sowie Chor- und Orchesterleitung. Seit 1991 lebt er in der Schweiz, wo er sich zusätzlich intensiv mit Computermusik beschäftigte. Das Instrumentalstück «Lusik» – das armenische Wort bedeutet «Lichtchen» – entstand 1994 in Zürich für eine CD-Aufnahme im Auftrag von Sony Schweiz.

Vom 20. geht es zurück in das 19. Jahrhundert, zu Peter Tschaikowsky. Dessen A-capella-Chorsatz «Tebe Poem» (Dir singen wir) aus der Chry-

sostomos-Liturgie von 1878 zeigt, dass der insbesondere durch Ballettmusik bekannt gewordene russische Komponist auch Kirchenmusik schrieb.

## Das «Dettinger» Te Deum als Höhepunkt

Den Höhepunkt bildet ein Oratorium für drei Solostimmen, Chor und Orchester aus dem 18. Jahrhundert: das «Dettinger» Te Deum, das Georg Friedrich Händel 1743 für die Feierlichkeiten des Sieges Georgs II. über die Franzosen bei Dettingen am Main komponierte. Händel wirkte seit 1723 als Hofkomponist in London und war dort durch zahlreiche grosse Werke bekannt geworden.

Das «Dettinger» Te Deum steht in einer speziellen Tradition. Händel vertonte hier den in lateinischer Sprache verfassten ambrosianischen Lobgesang, der sich im Stundengebet der römisch-katholischen Liturgie befand, von dort in die anglikanische Liturgie gelangte und seit dem 16. Jahrhundert bei offiziellen Festgottesdiensten – auf Englisch – gesungen wurde. Entsprechend festlich, zeremoniell, ja glanzvoll sollte die Musik sein. Die vierzehn Chöre und Soloarien bilden einen span-

nungsreichen Bogen zwischen emphatischem Jubel und ihnen gegenüber gestellten verinnerlichten Sätzen.

Ein weiterer Zusammenhang wird deutlich: In seinem «Dettinger» Te Deum geht Händel auf eigene wie auf fremde Kompositionen zurück. Vor allem das um 1700 entstandene Te Deum des italienischen Franziskaners Francesco Antonio Urio hat grossen Einfluss auf Händels thematische Erfindung gehabt. Doch sein unerschöpfliches Genie lässt eine neue zeitlose, eindringliche Klangwelt entstehen...

### Mitwirkende:

Singkreis Maur, katholischer Kirchenchor Pfäffikon, Ad-hoc-Orchester Instrumentalkreis Maur.

Solisten: Verena Hasselmann (Benglen), Alt, Arnoud van Zalm (Zürich), Tenor, Marcel Sigrist (Zürich), Bass.

Leitung: David Haladjian.

### Aufführungen:

Samstag, 11. November, 17 Uhr, Kirche Maur, Sonntag, 12. November, 17 Uhr, katholische Kirche Pfäffikon.

## Jazz-Dinner im Restaurant Schiffflände Maur

Die Kulturkommission Maur freut sich, Ihnen am **Donnerstag, 16. November 2000, um 19 Uhr** wiederum einen besonderen Leckerbissen in punkto Jazz offerieren zu können: **The New Harlem Ramblers**. Es ist dies eine Gruppe von sieben Musikern, die seit 1969 schon in verschiedenen Formationen zusammen spielen. Walter Leibundgut (Posaune/Gesang) und Walter Günthardt (Piano) traten 1959 erstmals gemeinsam auf und bei Heinz Bühler (Trompete) und Urs «Bolle» Rellstab (Banjo/Gitarre) geht das musikalische Einvernehmen sogar auf die früheste Jugendzeit zurück. Aber auch Nic Engler (Klarinette) und Rolf Bänninger (Schlagzeug) sind bereits seit Jahrzehnten dabei, so dass «nur» Jerzy Stawarz (Bass) in dieser alten Zürcher Formation wirklich «new» ist.

Das Repertoire der New Harlem Ramblers, die heute ohne Zweifel zur Spitze der Schweizer Amateur-Jazz-Orchester gehören, reicht vom swingenden Dixieland, wie er in den Vereinigten

Staaten seit den dreissiger Jahren gepflegt wird, bis zu jenen gesungenen Evergreens, die heute zu den Klassikern des amerikanischen Show-Business zählen. Diese feine Art der vielseitigen Jazzinterpretation steht natürlich im Mittelpunkt unseres Jazz-Dinners.

Wie schon in anderen Jahren, wird uns das Restaurant Schiffflände einen Spaghetti-Plausch à discrétion zu Fr. 25.– pro Person (trockenes Gedeck) offerieren. Die Eintrittspreise betragen Fr. 20.– für Erwachsene und Fr. 15.– für Jugendliche und AHV-Bezüger. **Ein Vorverkauf findet nicht statt.**

Alle Billette können an der Abendkasse ab 18 Uhr im Restaurant Schiffflände bezogen werden.

Kulturkommission Maur, Erica Saratz



Die New Harlem Ramblers von links nach rechts: Heinz Bühler, Nic Engler, Walter Leibundgut, Walter Günthardt, Bolle Rellstab, Jimmy Wettach, Rolf Bänninger. (Foto: zvg)

Nächste Veranstaltung: Samstag, 10. Dezember um 15 Uhr im Loorensaal, Kindermärchen «Bäredreck».

# Die Kunst, nicht ganz perfekt zu sein

Eine persönliche Annäherung an das jüngste Buch von Ulrike Zöllner

Ulrike Zöllner, erfolgreiche Buchautorin und Psychologin, lebt mit ihrem Mann, den beiden erwachsenen Kindern und zwei Katzen seit 15 Jahren auf der Forch. Sie ist als Hauptdozentin an der Hochschule für Angewandte Psychologie tätig. Soeben ist ihr neuestes Buch «Die Kunst, nicht ganz perfekt zu sein» erschienen. Ein Buch, das mehr auf Menschenkenntnis als auf Fachliteratur basiert.

Zum Auftakt wird dem Leser eine ausführliche Erläuterung des Begriffes Perfektionismus gegeben, anschliessend kann er anhand eines Fragebogens zur Selbsteinschätzung feststellen, in welchem Ausmass bei ihm selbst perfektionistische Eigenschaften vorhanden sind.

## Wertvolle Eigenschaften können zu Lasten werden

Die Autorin weist darauf hin, dass Perfektionisten viele individuell und sozial wertvolle Eigenschaften besitzen. In ihrem Bestreben, diese zu verbessern, würden sie jedoch übertreiben, bis diese Eigenschaften in ihr Gegenteil umschlagen. So bereite es Perfektionisten grosse Mühe, ein Mass und eine Grenze zu finden, zu wissen, wann es «genug sei». «Wann habe ich genug geputzt, genug gelernt, genug überprüft und überarbeitet?» – all dies sind Fragen, mit denen sich Menschen mit überhöhten Selbstansprüchen ausserordentlich schwer tun. Ein Zitat von Blaise Pascal bringt das Problem auf den Punkt: «Wenn wir Tugenden bis zum Extrem kultivieren, werden Laster daraus.»

Interessant zu lesen ist auch Ulrike Zöllners perfektionistische Typologie. Die anschaulichen Beispiele erinnern im besten Fall an einen ungeliebten Nachbarn oder Verwandten, im ungünstigen Fall an uns selbst. Kennen wir nicht alle einen Katastrophengrübler, Optimumfanatiker oder Prinzipienreiter? Lebhaft in Erinnerung geblieben ist mir die plastische Schilderung einer perfektionistisch veranlagten, stets schwarz gekleideten Dame, deren Wohnung eine exklusive Komposition aus Nichtfarben ist: Schwarz, Weiss, Grautöne und etwas Beige. Frau B. Abscheu vor Farben gipfelt in der Aussage: «Orangen muss ich im Kühlschrank aufbewahren; ihre Farbe ist eine Zumutung.»

## Glaubensgrundsätze des Perfektionisten

Im zweiten Kapitel erläutert die



Ulrike Zöllner

Autorin die «Glaubensgrundsätze» eines Perfektionisten wie «Es darf keine Fehler geben!» oder «Nur tüchtige Menschen werden geliebt», während sie im darauf folgenden Kapitel auf die geschlechtsspezifischen Facetten des Perfektionismus eingeht.

Besonders spannend fand ich das Kapitel «Ursachen, Erklärungen und Deutungen», in dem die Autorin u.a. ausführt, dass Perfektionisten mit ihrem Tun Unsicherheiten und Ängste zu verbergen suchen, und die Flucht in eine sinnlose Tätigkeit sie vor den eigentlichen Lebensaufgaben schützt. Auch hierzu gibt es einen Ausspruch, der für den Perfektionisten in besonderem Masse zutrifft: «Eigentlich bin ich ganz anders, doch ich komme so selten dazu.» (Ödön von Horváth)

Das letzte Kapitel bringt Tipps und Anregungen für Betroffene und ihre Bezugspersonen. Beispielsweise beim Thema «Mehr Lebensgenuss finden» wird der Leser aufgefordert, sich täglich zu fragen: «Was hätte ich heute gerne getan?» «Warum habe ich es nicht gemacht?» – Fragen, die zu stellen sich nicht nur für Perfektionisten lohnt...

Ulrike Zöllners «Die Kunst, nicht ganz perfekt zu sein» ist im Kreuz-Verlag, Stuttgart erschienen. Das 159 Seiten umfassende Buch kostet Fr. 26.20.

Nicole Zurbuchen

## Ulrike Zöllner zum Thema ihres Buches

### Ein Kurzinterview

Wie sind Sie dazu gekommen, ausgerechnet zum Thema «Perfektionismus» ein Buch zu schreiben?

Die Themen kommen von meinen Kursen an der Volkshochschule. Ich wurde verschiedentlich gefragt, ob ich zu diesem Thema etwas sagen könnte. Ich habe das Gefühl, dass dies für viele Menschen in der heutigen Zeit ein wichtiges Thema ist.

Glauben Sie, dass der Perfektionismus im Zunehmen begriffen ist?

Ja, denn es gehört zu unserer Zeit, das Maximum aus sich herauszuholen. Viele Leute stehen ständig unter Druck. Menschlicher Perfektionismus ist die psychologische Antwort auf wirtschaftliche Optimierung.

Wie gross sind die Heilungschancen für Perfektionisten?

Von Heilung zu sprechen, halte ich für übertrieben. Menschen mit einer perfektionistischen Störung werden immer einen Hang dazu haben, die Dinge sehr genau zu nehmen. Es ist ihre Veranlagung, auf diese Art und Weise zu reagieren. Deshalb muss man sich bewusst sein, dass sich ein Perfektionist kaum grundsätzlich ändern wird.

Was würden Sie einem Ehemann raten, der sich beklagt, dass seine Frau ständig an ihm herumnörgelt?

Zuerst würde ich ihm raten, ihr die Ratschläge für Betroffene (in meinem Buch) zum Lesen zu geben. Er muss ihr klar und ernsthaft vermitteln, dass sie – so wie sie ist – für ihn schwierig zum Aushalten ist. Gleichzeitig soll er sie aber auch bei einer Veränderung unterstützen.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Nicole Zurbuchen



Jemand hat ihm seine «Maurmer Post» entwendet. Jetzt hat er genug – er bestellt ein Abonnement bei

Haas Druck AG  
«Maurmer Post»  
Maiacherstrasse 14  
8127 Forch  
Telefon 01 980 59 19

# Was lange währt, wird endlich gut

*Maur hat wieder zwei ordentlich gewählte Pfarrer und eine Pfarrerin*

**go. Eigentlich sollte Pfarrer René Perrot am 9. November 1999 gewählt werden. Doch daraus wurde nichts, weil die Bezirkskirchenpflege Uster ihr Veto eingelegt hatte. Nun endlich – seit der reformierten Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch letzter Woche – sind alle drei Pfarrer von Maur wählbar und gewählt.**

Die Geschichte ist so kompliziert, wie sie klingt. Am 25. März 1999 stimmte die reformierte Kirchgemeindeversammlung Maur zu, dass die kurz vorher freigeordnete dritte Pfarrstelle für den Ortsteil Binz/Ebmatingen gesplittet werden dürfe. Jacqueline Sonogo Mettner, die bisher die 50-prozentige gemeindeeigene Pfarrstelle innehatte, wollte diese auf 80 Prozent ausdehnen. Für die neu zu besetzende Pfarrstelle standen noch 70 Prozent zur Verfügung.

## **Veto der Bezirkskirchenpflege**

In Pfarrer René Perrot fand die Pfarrwahlkommission unter der Präsidentschaft von Hans-Peter Schäppi einen geeigneten Kandidaten. Die Wahl sollte am 9. November 1999 stattfinden. Doch dazu kam es nicht: Die Bezirkskirchenpflege Uster erhob Einspruch.

Sie hielt die gewünschte Aufteilung der beiden Stellen für unberechtigt: Der

kleinere Ortsteil Maur hätte die grössere und der grössere Ortsteil Binz/Ebmatingen die kleinere Pfarrstelle erhalten.

Hinter den Kulissen begann ein langes Hin und Her. Der neue Pfarrer nahm mittlerweile seine Arbeit auf und wurde am 12. März 2000 anlässlich eines kleinen Festes herzlich willkommen geheissen und wirkt seither als Verweser. Erst am 19. Mai kam ein Aufteilungsvertrag zustande, dem die Bezirkskirchenpflege am 31. August und der Kirchenrat am 20. September zustimmten.

## **Endlich – erfolgreiche Wahl...**

Nun konnte die Wahl in aller Form stattfinden. Am Mittwoch letzter Woche versammelten sich 52 Maurer Stimmberechtigte, um in einer Abstimmung dem neuen Aufteilungsvertrag zuzustimmen: 70 Stellenprozente für Jacqueline Sonogo Mettner und 80 für René Perrot. In einer anschliessenden geheimen Wahl war im ersten Wahlgang die ordentliche, nun gesplittete Stelle zu 70 Prozent an die Pfarrerin und zu 30 Prozent an den Pfarrer zu vergeben und in einem zweiten Wahlgang die gemeindeeigene 50-prozentige Stelle René Perrot zuzusprechen.

Zur allgemeinen Erleichterung kam in allen Fällen ein überwältigendes Ja zustande. Doch ein bitterer Wermutstropfen bleibt. Jacqueline Sonogo Mettner musste auf 10 Stellenprozente verzichten, obwohl ihre Arbeit allgemein – insbesondere auch von der Kirchenpflege, wie der Kirchenpflegepräsident Walter Frauenfelder betonte – geschätzt wird.

## **...mit bitterem Nachgeschmack**

In einer persönlichen Stellungnahme beklagte sich die Betroffene, sie habe sich eine stärkere Unterstützung der Kirchenpflege in der Auseinandersetzung gewünscht. Diese habe zu schnell den in ihren Augen nach wie vor ungerechtfertigten Einwänden der Bezirkskirchenpflege nachgegeben. Umso anerkennenswerter, dass Jacqueline Sonogo Mettner dem Kompromiss zustimmte. Auch wenn der neue Aufteilungsvertrag – wie sie findet – Nachteile insbesondere für die Seelsorge im Zollingerheim mit sich bringe, ermögliche er es, dass aus dem Pfarrverweser endlich ein wählbarer, bereits sehr beliebter Pfarrer und guter Kollege werde. Noch vor Weihnachten wird René Perrot offiziell in sein Amt eingeführt. Die dritte Pfarrstelle, auf der Forch, hat übrigens Kurt Gautschi inne.

# Durch den Tod hindurch wieder neu ins Leben

*Ökumenische Gruppe «Begleitung durch die Trauer»*

**Zu Beginn des Novembermonats gehen unsere Gedanken den Fragen von Tod und Leben nach. Kaum eine Frage sonst scheint in unserem Alltagsleben so sehr verdrängt zu sein wie die Frage des Todes. Umso dramatischer ist es, wenn man dann urplötzlich mit der Realität des Todes im eigenen Leben z.B. in der Familie oder im Freundeskreis konfrontiert wird.**

Einen geliebten Menschen durch den Tod zu verlieren, gehört mit zum schlimmsten, was einem im Leben widerfahren kann. Ein wichtiger Lebensabschnitt ist mit dem Tod eines geliebten Menschen unwiderruflich zu Ende gegangen.

Es scheint, als würden alle gemeinsamen Erlebnisse, die man miteinander hatte, und alles, was einander freute, mit in den Tod gerissen. Das macht unendlich traurig und hilflos. Dazu kommt, dass das Umfeld auf trauernde Men-

schen oftmals hilf-, gar verständnislos reagiert.

Wirklich verstehen, was in einem trauernden Menschen vor sich geht, kann letztlich nur ein Mensch, der selber die einschneidende Erfahrung des Verlustes eines geliebten Menschen gemacht hat.

## **Gruppengespräche seit einem Jahr**

Seit über einem Jahr trifft sich in unserer Gemeinde regelmässig eine Gruppe von Frauen und Männer, die einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben. Im Aussprechen der eigenen Trauer und Wut, der Zweifel und Hoffnungen, im Weinen und im Lachen, im Trösten und Zuhören, geschieht das entscheidende, nämlich einander spüren zu lassen, dass man gerade jetzt in der schwierigsten Zeit nicht alleine ist.

Die Erfahrung, dass man die eigene Trauer und Ohnmacht mit anderen

Menschen teilen darf, macht es leichter mit dem Verlust fertig zu werden und stärkt die Hoffnung, durch all das Dunkel hindurch zu neuem Licht und zu neuem Leben zu gelangen.

Nicht selten wird dabei der eigene Trauerprozess auch als eine Chance entdeckt, das eigene Leben zu vertiefen, und am Verlust eines geliebten Menschen innerlich zu wachsen.

## **Immer am letzten Mittwoch**

Die Gruppe «**Begleitung durch die Trauer**» soll Trauernden dabei helfen, diese Chance wahrzunehmen.

Unter der Begleitung von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner von der reformierten Kirchgemeinde und Gemeindegemeinleiter Markus Holzmann vom katholischen Pfarrvikariat Maur trifft sich diese Gruppe jeweils am **letzten Mittwoch des Monats, um 19.30 Uhr** in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen. (Fortsetzung auf Seite 7)

# Wo Träume wahr werden...

*Altes Trafohäuschen wurde zum Hauptsitz zweier Firmen*

**Der unter Denkmalschutz stehende, ehemalige Trafoturm an der Stauber-gasse in Maur wurde durch einen gewagten Umbau in ein High-Tech-Bü-rohäuschen verwandelt. Einweihungs-apéro war am letzten Freitagabend.**

Stolz kann Herbert Schmidt, ehemals Assistent der Geschäftsleitung von F1-Rennstall Red Bull, Sauber, Petronas, schon sein, denn er hat, gemäss eigenen

## Sitz zweier Firmen

Das renovierte Häuschen ist nun Hauptsitz zweier Firmen: Die von Herbert Schmidt neugegründete Mandate Management AG, [www.mandate.ch](http://www.mandate.ch) betreibt Sportmanagement und vermarktet bekannte Sportler, wie Bobfahrer Reto Götschi oder Motorsportler Marc Benz. Zudem gründete Herbert Schmidt die Firma F1-Plus AG, die unter [www.f1-plus.com](http://www.f1-plus.com) ein zukunfts-trächtiges, weltweites Internetportal für die Formel 1 anbietet.

## Arbeiten auf engstem Raum

Mit einem Grundriss von 2,50 auf 2,50 Meter und einer Höhe von 8,50 Metern ist dieses Bürohaus wohl einzigartig in der Gemeinde Maur. Auf kleinstem Raum ist alles vorhanden, was ein normaler Büroalltag so braucht; jeder Winkel wird effizient genutzt: das Entrée ist sowohl Küche wie auch Warteraum. Von dort aus führt eine schmale Blechtreppe zum Konferenzraum hinauf, an dessen Wand ein grosser Bildschirm hängt, der aufgrund der «Kleinheit» des Häuschens fast überdimensional wirkt. Im obersten Geschoss befindet sich dann schliesslich das eigentliche Zwei-Mann-Büro, ausgestattet mit modernsten technischen Geräten.

Die Böden dieser drei Etagen wurden aus verzinktem Blech gebildet, welches auf Holzplatten geklebt wurde.

## Geistesblitz

Die Idee zum Umbau schlug gemäss Herbert Schmidt wie «ein Blitz» ein. Das war im Jahre 1997. Danach folgten Verhandlungen mit der EKZ, die sich von dieser Idee sehr begeistert zeigte und den Turm gleich zum Verkauf freigab. Die konkrete Planung erfolgte jedoch erst ab Februar dieses Jahres. Die anschliessende Umbauzeit betrug gerade mal drei Monate, nämlich von Anfang Juli bis Ende September. Dabei war es Herbert Schmidt sehr wichtig, möglichst viele gemeindeansässige Handwerker, wie die Bauunternehmung Gebrüder Polla AG, Ebmatigen oder die Bedachungsfirma Christian Vogel in Binz, mit den Umbauarbeiten zu beauftragen.

## Schützenswerte Bauten

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wurden solche Häuschen als Trafostationen gebaut und zeugten damals vom technischen Fortschritt. Die fünf verschiedenen Typen dieser Bauten gingen aus



...aus der Trafostation ein Bürohaus zu machen. (Fotos: tz)

einem 1909 ausgeschriebenen Wettbewerb hervor.

Heutzutage funktioniert die Stromverteilung über wesentlich kompaktere, meist unterirdische Kabinen. 36 der alten Trafotürme wurden im Kanton Zürich unter Denkmalschutz gestellt, da sie als «Objekte von überkommunaler Bedeutung» gelten. Da der Denkmalpflege viel daran liegt, diese geschützten Bauten zu erhalten, war sie von diesem Umbauprojekt auch so gleich begeistert und leistete bereitwillig einen finanziellen Beitrag.

## Erneut Botschafter der Moderne

Eindrucksvoll, wie mit Kreativität, modernen Materialien und einer grossen Portion Mut, diese neue Art von Lifestyle in Maur innert kurzer Zeit realisiert werden konnte. Waren einst die Trafostationen Zeugen des Fortschritts zu Beginn des 20. Jahrhunderts, so schaffen es diesselben Gebäude, 100 Jahre später erneut modernstes Design zu repräsentieren. Die Botschaft für die Zukunft könnte heutzutage heissen: Let the dreams come true!

Tanja Schwarz



Herbert Schmidt hatte die Idee...

Worten, «seinen kleinen Traum verwirklichen können»: Innert weniger Monate hat er das fast Unmögliche möglich gemacht: Aus einem denkmalgeschützten Trafoturm, Baujahr 1911, liess er unter der fachkundigen Leitung des renommierten Architekten Peter Zahnd, Chefarchitekt der Firma Architekten Hirzel in Wetzikon, ein multifunktionales, dreistöckiges High-Tech-Büro entstehen.

Durch den Tod hindurch... Fortsetzung von Seite 6

Alle, die einen geliebten Menschen durch den Tod verloren haben, sind herzlich willkommen und eingeladen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Markus Holzmann, Telefon 980 18 21 und bei Jacqueline Sonogo Mettner, Telefon 980 40 42.

Ausserdem möchten wir auf das Gottesdienstangebot der reformierten Kirchgemeinde und des katholischen Pfarrvikariats hinweisen, in dem an die Verstorbenen in besonderer Weise erinnert wird: **Freitag, 24. November, «Brot und Rosen», 18 Uhr, Totengedenkgottesdienst der reformierten Kirchgemeinde in der Kirche Maur.**

Markus Holzmann  
Jacqueline Sonogo Mettner

## Harry Potter

Sich eine Stunde lang in die geheimnisvolle und abenteuerliche Welt des Harry Potter entführen lassen.

Harry denkt, er sei ein ganz normaler Junge, den das Schicksal nur ein kleines bisschen mehr beutelt als unbedingt nötig wäre: Er hat durch mysteriöse Umstände seine Eltern verloren und muss bei seinen grässlichen Verwandten leben.

Doch dann bekommt er einen Brief...

Gelegenheit mehr zu erfahren, bzw. zu hören, gibt es für alle Kinder ab ca. 8 Jahren am Sonntagnachmittag, 12. November, von 16 bis 17 Uhr in der Bibliothek Ebmingen.

Fortsetzungen sind vorgesehen für den 19. und 26. November, ebenfalls in der Bibliothek Ebmingen, von 16 bis 17 Uhr.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich pro Zuhörer auf Fr. 2.-. Wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörer.

*Elternverein Maur  
und Bibliothek Ebmingen*

## Räbeliechtliumzug in Aesch

Der diesjährige Räbeliechtliumzug findet am 9. November bei jeder Witterung statt. Auch dieses Jahr möchte der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch wieder viele Kinder, Mütter und Väter um 18 Uhr auf dem Schulhausplatz in Aesch begrüßen dürfen.

Die Räben für die Kinder der Kindergärten und der 1. bis 3. Klasse werden vom Ortsverein kostenlos abgegeben und während des Unterrichts geschnitten.

Von Jungtambouren des Tambourenvereins Uster angeführt, begibt sich der Umzug um ca. 18.15 Uhr vom Schulhausplatz aus via Dornacher-/Wassberg- / Maiacher- / Wassberg- / Bundtacher- / Schulhausstrasse wieder zurück zum Schulhaus.

Die Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse werden klassenweise von ihren jeweiligen Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen begleitet. Für die Verkehrssicherheit sorgt die Feuerwehr und sperrt den jeweiligen Strassenabschnitt ab. Bei der Rückkehr auf den Schulhausplatz werden alle Umzugsteilnehmer von der Musikgesellschaft Maur erwartet, welche den Anlass gebührend musikalisch umrahmen wird. Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch offeriert derweil einen Imbiss für alle.

Wir möchten, dass diese liebgewordene Tradition in Aesch weiterleben

kann und freuen uns deshalb auf viele kleine und grosse Umzugsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

*Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch  
Patricia Truniger*

## Räbeliechtliumzug in Ebmingen

**Es ist soweit!**

Der Räbeliechtliumzug Ebmingen mit den Guggen der «Türmli Schränner» findet am 7. November statt.

Treffpunkt: Schulhaus Leeacher, um 18.15 Uhr. *Ortsverein Binz-Ebmingen*

## Das Männerchor-Chränzli 2000

**Entspannen, lachen, geniessen**

Schon neigt sich das Jahr wieder seinem Ende zu und es wird Zeit, die grauen Tage und schwarzen Nächte mit einem kulturellen Farbtupfer aufzuhellen: dem Männerchor-Chränzli.

Die Vorstellungen im Loorensaal werden auf zwei Wochenenden verteilt: Sonntagnachmittag, 5. November um 14 Uhr und Samstagabend, 11. November um 20 Uhr.

**Theater und Liedervorträge**

Unter der Leitung von Dario Viri wird der Männerchor einen Querschnitt seines vielseitigen Repertoires präsentieren.

«Voll im Stress», ein Lustspiel in zwei Akten von Hanna Frey, verspricht beste Unterhaltung. Eine Mixtur aus «Vergesslichkeit», «verflixter Situation», «List und Tücke», «umherkommandieren», «Chaos» und «heulendem Elend» wird für Spannung und reinstes Vergnügen sorgen.

**Kulinarische Genüsse**

An der **Sonntagnachmittagsvorstellung** wird man sich bereits **ab 12 Uhr**, am **Samstagabend ab 18 Uhr** verköstigen können.

Neben Grillbratwurst und Wienerli werden heuer eine währschafte Metzgete und Vegi-Mameh auf der Speisekarte sein.

**Tanz und Tombola**

Am Samstagabend wird anschliessend an die Theatervorstellung ein Fest steigen.

Das Duo Walti und Ruedi wird im Polterkeller aufspielen und für Stimmung sorgen. Tanzen, sich unterhalten und geniessen sind dann angesagt. Natürlich wird auch die wie immer reich ausgestattete Tombola nicht fehlen.

*Männerchor Maur*

## Volleyball-Plausch in Aesch

Ahnung von Volleyball und doch keine Lust, Meisterschaften zu spielen? Oder möchtest du deine Trainererfahrung an uns weiter geben? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir sind eine Plauschgruppe (Männlein und Weiblein verschiedenen Alters) und spielen am

**Mittwoch, von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle Aesch/Forch.**

Wir sind zwar keine Profis, aber du solltest schon eine Ahnung haben, was Volleyball ist. Falls du Lust hast, bei uns mitzuspielen oder gar uns zu trainieren, melde dich doch bei mir: Claudia Schmid, Telefon 980 45 67.

## Jassabend im Zollingerheim

Am Freitag, 10. November findet ein Jassabend im Zollingerheim Aesch-Forch statt. Er beginnt um 19.30 Uhr. Es laden ein:

*Mägi Lerch und Margrit Egli*

## Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Freischütz in Maur  
Donnerstag, 9. November, um 11.30 Uhr.

Anmeldungen bitte am Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr unter Telefon 980 19 38. Fahrgelegenheit.

*Frauenverein Berg*

## Frauezmorge zum Thema

**«Glück ist nicht nur Glückssache»**

Am 15. November findet in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen von 9 bis 11 Uhr ein Frauezmorge statt. Die Referentin Claire Schmid spricht zum Thema Glück.

Anmeldungen bitte bis Montag, 13. November an Susi Dressler, Tel. 980 08 86 oder Ruth Feuz, Tel. 980 31 18.

*Ökumenische Frauengruppe Maur*

## Sonderausstellung

**«Maur im Wandel der Zeiten»**

**bis Sonntag, 12. November**

Informationen – auch über Führungen unter Tel. 980 30 33 oder 052 346 12 31, Museen Maur: Mühle, Burg, Burgscheune, Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr, Mittwoch von 19 bis 21 Uhr.

## Babysitternachwuchs gesucht

### Für alle Ortsteile der Gemeinde Maur

Nach wie vor erfreut sich der «**Pro-Knirps-Babysitterdienst**» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen einer regen Nachfrage.

Die derzeit ausgebildeten Babysitter sind ziemlich ausgelastet. Auch braucht es jedes Jahr immer wieder Neueinsteiger, da in den oberen Jahrgängen aufgrund steigender Belastung in Schule und Berufslehre natürliche Abgänge aus dem Babysitterdienst zu verzeichnen sind. Daher suchen wir aus allen Gemeinderegionen wiederum Jungen und Mädchen, welche Freude an der Baby- und Kleinkinderbetreuung haben.

Die bisherigen Babysitter haben alle den Plausch an ihrer Aufgabe. Sie empfinden den durchwegs erfreulichen Umgang mit den Kindern sowie den angenehmen Kontakt zu den Eltern als positive Bereicherung des Alltags und wertvolle Erfahrung. Und mit der Verbesserung des Taschengelds aus diesem Job lässt sich zudem auch mal der eine oder andere Wunsch erfüllen.

Falls auch ihr (Jahrgang 1987 oder älter) euch von dieser Aufgabe angesprochen fühlt, meldet euch bitte bei: **Ruth Schlosser, Bachtobelstrasse 18, 8123 Ebmingen, Telefon 980 06 39.**

Als Betreuerin und Vermittlerin freut sie sich über euren Anruf und gibt euch gerne weitere Auskünfte und Informationen. Übrigens startet gegen Anfang des Jahres 2001 ein neuer Babysitterkurs. Eine baldige Anmeldung wäre daher von Vorteil.

*Elterngruppe Pro Knirps  
Ortsverein Binz Ebmingen*

## Wo Not auftritt – die Winterhilfe nimmt sich ihrer an

In diesen Tagen werden die Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Bezirk Uster zu einer Spende zugunsten der Winterhilfe im Bezirk Uster eingeladen. Die Winterhilfe im Bezirk Uster ist Teil der Winterhilfe Schweiz und setzt sich mit ehrenamtlich tätigen Personen für die Hilfe an Mitmenschen in einer persönlichen Notsituation aus unserem Bezirk ein.

### Not hat viele Gesichter

Diese zeigt sich im Leben von Men-

schen, die aus verschiedenen Gründen am Rande der Gesellschaft stehen oder durch ein unvorhergesehenes Ereignis in eine Notsituation geraten. Es sind nicht nur Arbeitslose, suchtabhängige oder psychisch kranke und behinderte Menschen, sondern immer auch Einzelpersonen, Familien oder alleinstehende Eltern, die nahe an der Grenze zur Armut leben, so dass jede unvorhergesehene Ausgabe zu einer Notsituation führt. Hier greift die Winterhilfe mit gezielter Hilfe ein, angepasst an der Notlage und im Sinne der Förderung zur Selbsthilfe.

### Gelder werden verwendet, wo sie gesammelt werden

Wir setzen die Gelder dort ein, wo sie gesammelt werden. Nämlich im Bezirk Uster. Damit können wir Ihnen gewährleisten, dass Ihre Spende hilfebedürftigen Menschen aus Ihrer Umgebung zugute kommt. Die Hilfe erfolgt flexibel und unbürokratisch. Nebst finanziellen Überbrückungshilfen werden auch Sachhilfen wie Betten, Kleider, usw. vermittelt. Die Vermittlung der Hilfe erfolgt in Zusammenarbeit mit den regional tätigen Sozialdiensten und Fürsorgeämtern der Gemeinden, welche die Notsituationen sorgfältig abklären und für eine bedürfnisgerechte Verwendung der Spendengelder sorgen.

Damit wir diesen wichtigen Auftrag auch in Zukunft erfüllen können, sind wir auf Ihre wertvolle Unterstützung angewiesen. Dafür danken wir Ihnen im Voraus herzlich. Ihre Spende können Sie überweisen an:

**Winterhilfe des Bezirks Uster**  
**Postkonto 80-60089-2**  
**8610 Uster**  
**oder**  
**Sammelkonto der Bezirke Hinwil**  
**Pfäffikon und Uster**  
**Postkonto 46-130780-7**  
**8630 Rüti**

*Max Freiburghaus  
Präsident der Winterhilfe des Bezirks Uster  
und Leiter der sozialen Dienste für  
Erwachsene im Bezirk Uster, Dübendorf*

## Kom-POST 2000

**Kompostieren als Antistressprogramm**  
Freude herrscht: Seit Anfang Oktober gibt es in der Fridlimatt, Binz einen weiteren gemeinschaftlichen Kompostplatz, den vierten in unserer Gemeinde. Gemeinschaftliches Kompostieren ist immer noch ein kontroverses Thema.

Gross ist die Angst vor stinkenden Haufen und ungepflegten Arealen. Das Argument, durch Kompostieren Grüngutentsorgungs- und Düngerkosten sparen zu können, zieht wenig. Trotzdem konnte an der diesjährigen Mit- und Stockwerkeigentümerversammlung der Überbauung Fridlimatt eine Mehrheit für die Inbetriebnahme des Kompostplatzes gewonnen werden. Letztes Jahr war der von der Schreibenden gestellte Antrag, sämtliches Grüngut gemeinschaftlich zu kompostieren, von der Versammlung klar abgelehnt worden.

Das an der Versammlung vorgestellte Konzept der Kompostgruppe Fridlimatt beinhaltet folgende Punkte:

- Erstellen und Bewirtschaften eines gepflegten Kompostplatzes mit gutem optischem Erscheinungsbild.
- Kompostieren auf freiwilliger Basis nach dem Motto: Wer kompostiert, hilft mit.
- Arbeiten nach Betreuungsplan, damit die Verrottungsprozesse korrekt ablaufen können.
- Attraktive Bepflanzung des Areals (Himbeerhecke, Kräuter- und Staudengärtli) in Eigenregie.

### Viel Applaus für Dr. Best

Der Antrag löste wie gehabt eine rege Diskussion aus. Dass die Abstimmung schliesslich zugunsten der Kompostgruppe ausfiel, ist sicher nicht unwesentlich dem von Doris Albertin alias Dr. Best im Dokortittel vorgetragenen Sketch zuzuschreiben. Hier das Votum von Dr. Best:

*«Konventionelle Freizeitgestaltung ist oft mit viel Stress verbunden. Klinische Tests haben einwandfrei bewiesen, dass das Arbeiten auf dem Kompostplatz stressmindernd wirkt und vor vielen weit verbreiteten Zivilisationskrankheiten schützt. Darum empfehle ich Ihnen 2-mal wöchentliches Leeren des Kompostkübelis und 1-mal wöchentliches Wenden des Kompostgutes. Denn: Kompostieren macht nicht matt, sondern fridlimatt! Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Packungsbeilage oder fragen Sie die Kompostberaterin.»*

*Mit einem zwinkernden Auge:*

*Ihre Kompostberaterin*

*Julia Antoniou, Telefon 980 07 47*

**Nun, ist es nicht ein Stück gewachsen?  
Was ist das bloss?**



## Beauty & Body

Studio

- Body-Wrap (Körperwickel)
- Gesichtspflege
- Gesichtslifting/-muskeltraining
- Skin Jet (Falten-, Narben-, Pigmente-, unreine Hautbehandlungen)
- Permanent-Make-up
- Wimpern-/Brauenfärben
- Maniküre
- American Nails
- Lymphdrainage
- Umfangreduktion
- Wellness
- Kosmetische Fusspflege
- Haarentfernung

Ana Maric • Zürichstrasse 108 • CH-8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 10 40 • Fax 01 980 50 60



Nein, wir verkaufen keine

## Chuchichäschtli

aber das Chuchichäschtli der Bauernküche ist Synonym für

## Grossmutter's Küche

die halt immer noch zur besten der Welt gehört.  
Wir tragen für Sie das Chuchichäschtlibuffet auf.

Buurebrotwurst mit Böllesauce, Fleischchäs us em Ofen,  
Gschwellti mit Anke und Schwyzer Chäsplatte,  
Ghackets mit Hörnli und Öpfelmues, Goldbrunni Röschi,  
Dörrbohne mit Späck und  
was der schönen Dinge zum Schmatzen, Schlürfen und  
Geniessen mehr sein mögen.

Dazu legen wir urchige Handörgelimusik auf.

Vom 10. November bis 30. Dezember 2000,  
jeden Freitag und Samstag ab 18.30 Uhr.

Das Buffet kostet pro Person Fr. 27.50,  
für Kinder von 4 bis 12 Jahren Fr. 1.50 pro Altersjahr  
und für Kinder bis 3 Jahre gratis

**Restaurant Schiffflände**  
Seestrasse 394, 8124 Maur am Greifensee  
Telefon 01 980 05 04, Fax 01 980 06 90

## Coiffeur Neuhof Maur

### Herbstzeit Zeit der Farben

Coiffeur Neuhof • Margrit Kalt-Boller  
auch am Montag offen  
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr  
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr  
bei der Post Maur Telefon 980 28 75

## Horrorliste Computer

**Niemand  
weiss  
Bescheid!**

Keep cool, wenn der Compi nicht will.  
Mit professionellem Gewusst-wie  
helfen wir weiter.

**Telefon 01 982 12 18**



HUM Organisation • 8123 Ebmatingen  
info@hum.ch  
www.hum.ch

## Garage D. Karlen

### Offizielle NISSAN-Vertretung

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62  
E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Reifenservice

Testen Sie uns: Denn wir sind für Sie da!!!

**Papiersammlung****Wann/Wo?**

Samstag, 4. November 2000

**Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!**

**Was?**

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

**Nicht entsorgt werden:**

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

**Wie?**

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier

ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

**Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Fredy Wipf, Telefon 980 09 79 zu richten.**

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

*Gesundheits- und Umweltschutzbehörde  
Maur*

**Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 26. August 2000, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.**

## Staunen über Modelle fantastischer und prosaischer Art

*Beides ist in Schönenwerd möglich*

**Zwei Museen gibt es in Schönenwerd, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Die Ausstellung der poetischen Maschinen von Paul Gugelmann und das Schuhmuseum mit Fussbekleidungen aus aller Welt. Was beide miteinander verbindet? Der Name Bally.**

Wieder einmal überraschten die Organisatorinnen der Seniorenkulturgruppe mit einem exquisiten Programm. Am 24. Oktober wurden die Museen in Schönenwerd besucht.

**Die Kreationen des Paul Gugelmann**

Paul Gugelmann, geb. 1929 in Schönenwerd, wurde in der Kurationsabteilung der Schuhfabrik Bally ausgebildet und anschliessend zum Aufbau des Bally-Kurationsstudios nach Paris geschickt. Trödel, den er in seiner Freizeit auf Flohmärkten fand, inspirierte ihn zum Bau fantastisch-poetischer Maschinen. Damals mit Dampf, heute mit Pressluft oder Strom angetrieben, haben sie alle eine Gemeinsamkeit: Sie arbeiten bis ins Detail unglaublich präzise und übermitteln den Betrachtern wunderbare sinnliche Eindrücke.

Zwei Aspekte sind besonders berührend: Der Schuster ist bei seinen Leisten geblieben. Paul Gugelmann fertigt seine

Modelle aus Holz, die er mit Metall überzieht. Dann wird das Holz entfernt und aus den Metallteilen entstehen die künstlerischen Kreationen. Was jedoch viel Beachtlicher ist: Der hintergründige Einfallsreichtum, der in jedem seiner Werke zum Ausdruck kommt (Der Herrscher, der nur eine Marionette ist; Die Hierarchie, wo von oben nach unten getreten wird oder Die Arche des Teufels, denn auch das Böse hat überlebt).

Paul Gugelmann hätte seine Werke nach Texas verkaufen können, doch er wollte nicht, dass die Exponate in alle Welt verstreut werden. Mit Hilfe einer Stiftung konnte der Wunsch des Künstlers erfüllt werden; seit 1995 sind die Kunstwerke unter einem Dach in Schönenwerd vereint.

**Schuhgeschichte und -geschichten**

Nach der Fabrikation von Seidenbändern begann die Firma Bally 1851 mit der Schuhproduktion. Sie musste dafür französische Arbeiter kommen lassen, da kein einheimischer Schuhmacher bereit war, von der Handarbeit auf Maschinen umzustellen.

Das Schuhmuseum wurde 1962 mit einem Stock aus der Sammlertätigkeit

der Familie Bally gegründet. Handwerkzeuge aus Jahrtausenden (eine über 3000 Jahre alte ägyptische Palmblattsandale oder römische Schuhsohlen) und aus allen Weltgegenden (Lappentiefel, indianische Mokkasins, Palastfinken von Eunuchen oder Getas japanischer Geishas) sind ebenso zu besichtigen wie bestickte Papstschuhe oder ein Hochzeitschuh der englischen Königin. Das Museum hat inzwischen einen weltweit einmaligen Umfang angenommen.

Spannend ist auch die Entwicklung der Fussbekleidung und damit der Schuhmode. Die ursprüngliche Funktion (Schutz vor Nässe, Kälte, Hitze) wurde bald als allgemeiner Schutz vor bösen Mächten ausgelegt, wie in Gräbern gefundene Votivgaben beweisen. Je weiter sich die Schuhmode entwickelte, desto mehr wurde der Schuh zum Statussymbol: Schnabelschuhe im Mittelalter, bis zu 17 cm hohen Rokostöckelschuhe. Umso freizügiger das Dekolleté der Damen wurde, desto mehr wurden die Füsse verhüllt. So wurde der Schuh zum erotisierenden Gegenstand.

Dass in der Kollektion sämtliche Ballymodelle vertreten sind, versteht sich von selbst. Und natürlich ist auch eine Werkstatt mit allen Arbeitsgeräten zu sehen, die heute noch vor allem von Herstellern von Massschuhen benutzt werden.

*Beatrice von Piechowski*

**polla**

## Garage Lohwis

Reparatur und Service  
aller Automarken 7-17.30

SB-Autowaschanlage 7-19  
Sa -16

SB-Tankstelle 24 h

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67  
8123 Ebmatingen

### «Ebmatinger Apfeltraum»

Das sagt Ihnen nichts? Das ist wohl der köstlichste Apfelkuchen, den man im Raum Ebmatingen essen könnte. Leider wird er nicht mehr hergestellt. Das Originalrezept wurde mit dem letzten Kuchenstück verputzt.



## PC-Hilfe



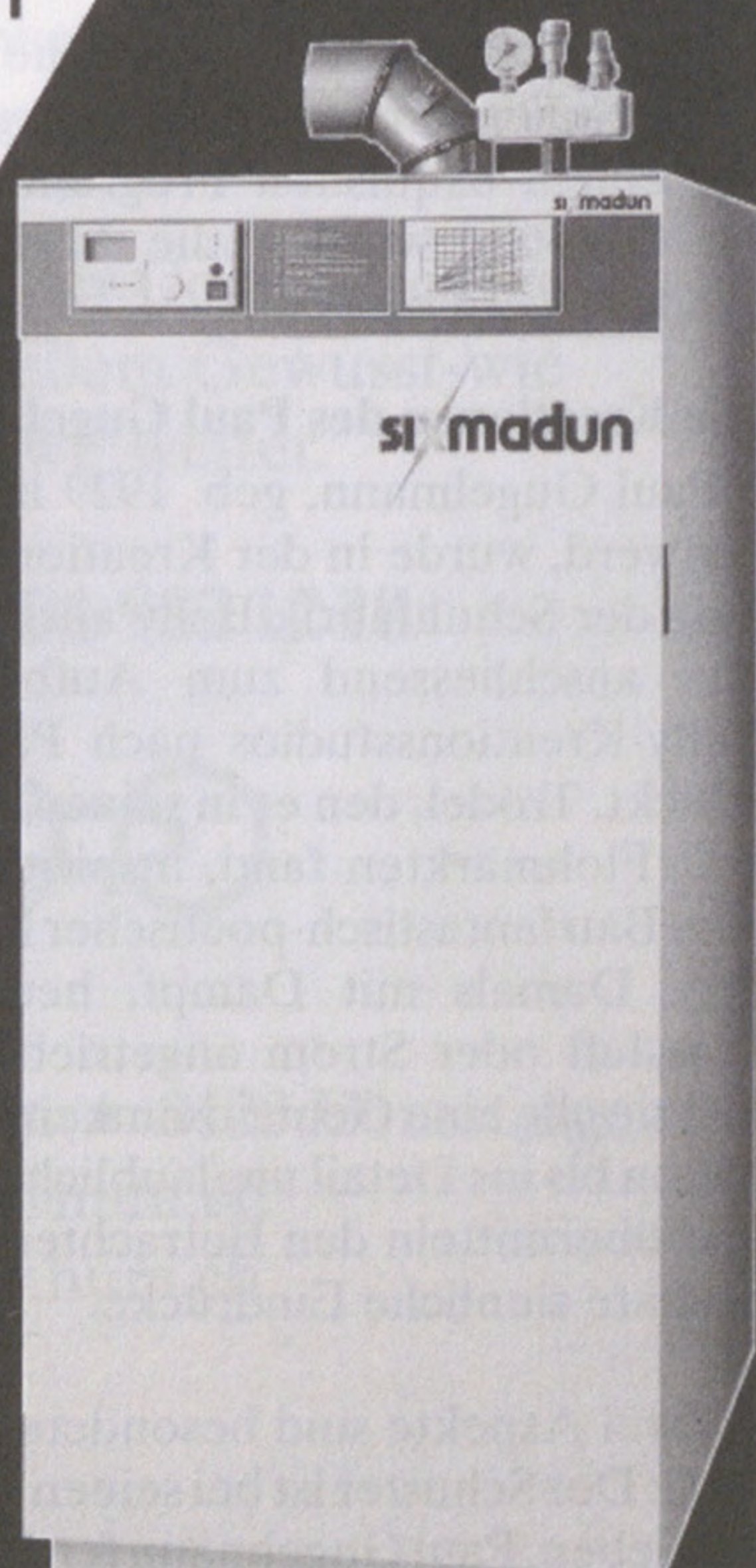
Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26  
Natel 079 474 58 92

**Heizen Sie sich nicht arm. Sanieren Sie sich reich.** Ist Ihre Anlage älter als 15 Jahre, verheizen Sie Geld. Durch unnötig hohen Energieverbrauch und zunehmend aufwendigere Reparaturen. Sanieren lohnt sich. Die modernen Sixmadun Wärmesysteme verbrauchen viel weniger. Dann heizen Sie nicht den Keller, vergeuden keine Energie und jagen weniger Schadstoffe durch den Kamin.

**sixmadun**  
WÄRMESYSTEME

**Rohrgeiss  
Sanitär + Heizungen  
8124 Maur  
Tel. 01.980 01 97  
Fax 01.980 16 69**



## Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter  
Oswald Krienbühl, Pfarradministrator  
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin  
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.  
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:  
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;  
donnerstags, 10.30–12 Uhr.  
Die Pfarreimitteilungen erscheinen in  
der «Maurmer Post» und im «Forum»  
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

### Gottesdienste am Wochenende

#### Samstag, 4. November

18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

#### Sonntag, 5. November

10.30 Uhr: Familiengottesdienst in der Kirche St. Franziskus  
18 Uhr: Ökumenischer Jugendgottesdienst im Jugi Maur.

#### Samstag, 11. November

18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

#### Sonntag, 12. November

10.30 Uhr: Gospelgottesdienst mit «Do-Lord-Gospelpower Maur»

### Gottesdienste an Werktagen

#### Montag, 6. und 13. November

19 Uhr: Rosenkranz

#### Mittwoch, 8. und 15. November

9.30 Uhr: Ökumenische Andacht im Zollingerheim

#### Donnerstag, 9. und 16. November

9.15 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus.

#### Sonntag, 5. November

##### Familiengottesdienst, 10.30 Uhr

##### Kirche St. Franziskus

Ganz herzlich laden wir die ganze Pfarrei, insbesondere alle Familien zu unserem nächsten Familiengottesdienst ein. Der Gottesdienst steht unter dem Thema «**Heilige**». Anschliessend sind alle Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes herzlichst zum Chilekafi eingeladen.

#### Sonntag, 12. November

##### Gospelgottesdienst

##### mit Do-Lord-Gospelpower Maur

Wir laden die ganze Gemeinde zum Gospelgottesdienst in die Kirche St. Franziskus ein. Beginn: 10.30 Uhr

#### Der blaue Planet und ich!

**Ökumenischer Jugendgottesdienst im Jugi Maur.** Sonntag, 5. November, um 18 Uhr im Jugi Maur.

**Treffen der ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung,** Dienstag, 7. November, um 17 Uhr; Kirche St. Franziskus.

#### «Damit Begegnungen gelingen»

Weiterbildungsnachmittag für die Mitglieder des ökumenischen Altersbesuchsdienstes Maur im Mehrzweckraum des Zollingerheims. **Mittwoch, 8. November, von 14 bis 17 Uhr.**

**Treffen der Bibelgruppe,** Donnerstag, 16. November, um 13.45 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

### Glück ist nicht nur Glückssache Frauezmorge

#### vom 15. November

von 9 bis 11 Uhr

Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.  
Die Referentin, Frau Claire Schmid, spricht aus der Erfahrung als ehemalige Primarlehrerin und als Haus- und Familienfrau mit drei erwachsenen Kindern.

Anmeldungen bis Montag, 13. November an Susi Dressler, Tel. 980 08 86 oder Ruth Feuz, Tel. 980 31 18.

Bitte vormerken:

#### Pfarreifest

##### «10 Jahre Kirche St. Franziskus»

#### Samstag, 2. Dezember

17 Uhr

Adventsmusizieren mit Kindern und Jugendlichen in der Kirche St. Franziskus.

18.30 Uhr

Vorabendgottesdienst im Zollingerheim auf der Forch.

#### Sonntag, 3. Dezember

10.30 Uhr

Festgottesdienst in der Kirche St. Franziskus. Anschliessend sind alle Pfarreiangehörigen zum Mittagessen im Polterkeller/Looren herzlich eingeladen.

## Märtege-Inserate

### Verschiedenes

**Winter- und Sportartikel** in grosser Auswahl bei Max + Moritz Secondhand im Glockenackacker 37, Witikon. Di, von 14 bis 18, Mo, von 20 bis 21 Uhr.

Wer möchte in den Genuss einer **Kraniosacral-Therapie**-Behandlung kommen? Dauer ca. 1–1 1/2 Std. Da ich zurzeit in der Ausbildung bin, behandle ich dich gerne **gratis**. Natel 076 337 63 36.

**Besser atmen** lernen in wöch. Gruppenstd., Di, 19–20/20.15–21.15 Uhr; Do, 9.30–10.30 Uhr, Einzelstd. nach Vereinbarung. Heidi Puricelli, dipl. Atemtherapeutin SBAM, Kirchrain 10, Maur, Telefon 923 63 50.

**Schwangerschaftsgymn. und Geburtsvorbereitung** in Maur: Körperwahrn., Atmung, Entsp., Infos. Beginn: 20. Nov., Anm. im Gymnastikstudio V. Rüst, Tel. 980 03 08 oder an ruest@swissonline.ch

### Gesucht

Freundliche, zuverlässige **Raumpflegerin** auf der Forch, einmal alle zwei Wochen für 3 Stunden, Telefon 980 10 74.

Hilfe für **Hausreinigung** und **Bügeln** in Aesch, ca. 4 Std. pro Woche. Angebote bitte unter Telefon 980 35 21 (Telefonbeantworter).

**Raumpflegerin** unter 50 Jahren, mit Arbeitsbewilligung, ab sofort gesucht in **Maur** für 3 Stunden pro Woche. Telefon 980 38 62.

**Altes Spielzeug,** Eisenbahnen, Elastolinsoldaten, Autos usw. vor 1970; alte Ansichtskarten vor 1950, Militäreffekten (Säbel, Hüte, Dolche usw.) kauft von privat, Telefon 381 41 88, abends.

**Babysitter auf der Forch** gesucht für 5-Jährigen, jeden Mittwoch, Telefon 980 14 62.

Von privat in Maur: **Bauland, ca. 500 m<sup>2</sup>.** Angebote unter Telefon 980 31 05 oder 079 605 94 90.

### Zu verkaufen

Ein **5-Arm-Leuchter**, Bronze, Fr. 500.–, **2 Louis-XV-Stühle** à Fr. 500.–, **1 Perserläufer**, 4,3 mal 1 Meter: Fr. 700.–; **2 Nacht- oder Telefontischli** à Fr. 400.–. Telefon 980 07 30.

**Kinderwagen DFK** (drei Räder) inkl. Tragtasche und Regenfolie, königsblau, 10 Monate gebraucht. Sehr guter Zustand. Preis nach Absprache. Telefon 980 41 56.

### 1-Zimmer-Wohnstudio

an zentraler Lage in Maur  
mit separatem WC/Dusche  
und Kochnische für Fr. 680.–  
ohne NK. Bezugstermin nach  
Absprache. Telefon 079 437 44 74

CH-Familie mit zwei Kindern sucht

### Haus oder Wohnung auf einem Bauernhof

Termin nach Vereinbarung.  
Miete, eventuell späterer Kauf.  
Telefon 01 391 76 50 / 079 226 71 50.

An der Zürichstrasse 104c in  
Ebmingen vermieten wir per sofort:  
**Bastelraum** für Fr. 150.–/Monat,  
ca. 13 m², mit Kellerfenster.  
**Garagenplatz** für Fr. 140.–/Monat  
VERWALTUNGS AG, 052 268 00 10

Zu mieten gesucht

### Garagenplatz in Ebmingen

im Gebiet Leeacher-/Chalenstrasse  
Telefon 980 27 22

## FORCH TAXI

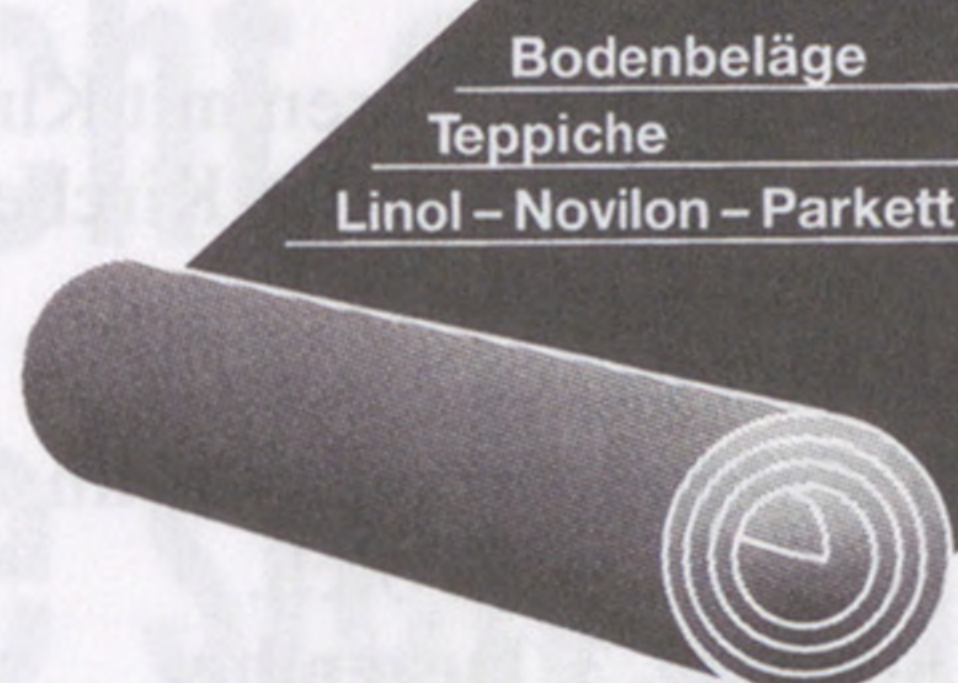
**Zentrale 980 04 44**

## BLUE CAB

Sonnige  
**2-Zimmer-Maisonettewohnung**  
an zentraler Lage in Maur  
mit modernster Einrichtung für  
Fr. 1150.– ohne NK.  
Bezugstermin nach Absprache  
Telefon 079 437 44 74

## rené engel

Langärstrasse 102  
CH-8117 Fällanden  
Telefon 01 825 48 97  
Telefax 01 825 48 97  
Natel 079 666 30 77



Bodenbeläge  
Teppiche  
Linol – Novilon – Parkett

## Malergeschäft

Andreas Schnetzer



Binz-Maur 01 980 34 30  
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

**Qualität setzt sich durch!**

Internet: [www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

E-Mail: [asm@schnetzer.ch](mailto:asm@schnetzer.ch)

**Gesucht wird ein  
Garagenplatz an der  
Eggstrasse in Maur.  
Grosszügiger Mietzins  
nach Absprache!**

**Telefon 01 887 63 49**

ZWECKVERBAND  
**SOZIALE DIENSTE**  
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Telefon 801 99 20  
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene  
im Bezirk Uster**  
Bettlistrasse 22, Dübendorf  
Telefon 801 99 20



**CHRISTIAN VOGEL  
BEDACHUNGEN**

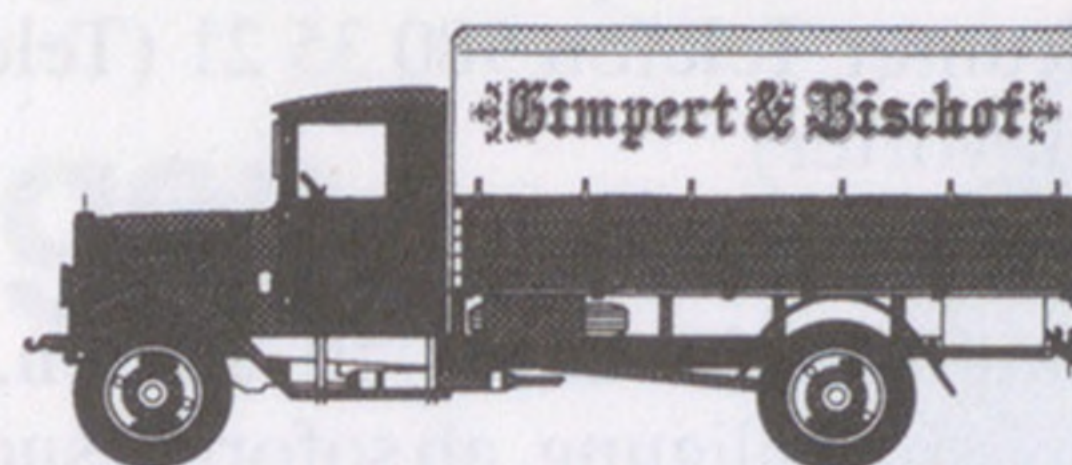
vormals Hans Markwalder  
Zürichstrasse 234  
8122 Binz (Maur)  
Telefon 01 980 57 58

**Ihr Partner für:**

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen  
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.

## GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-  
Umzüge im In- und Ausland  
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20  
Postfach 1171  
8700 Küsnacht  
Tel. 01/910 11 11  
Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus  
Lohwisstrasse 38  
8123 Ebmingen  
Tel. 01/980 26 36  
Fax 01/980 26 72



**Winterhilfe  
SCHWEIZ**

**Not lindern – Hilfe  
schenken.**

Die Winterhilfe Schweiz  
lädt Sie im Rahmen  
ihrer jährlichen  
Herbstsammlung zu einer  
Spende  
zugunsten hilfebedürftiger  
Mitmenschen ein.

Ihre Spende hilft Not  
lindern, wo Hilfe nötig ist.  
Die Spendengelder  
werden gezielt für  
hilfebedürftige Personen  
und Familien aus dem  
Bezirk Uster eingesetzt.

**Winterhilfe Schweiz  
Bezirk Uster  
8610 Uster  
PC 80-60089-2**

# Zeiger

Informationen der  
evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Maur

Der grösste Unterschied  
zwischen evangelisch und katholisch  
aber bin ich!



## Amtliche Mitteilung

### Wahlprotokoll für die Pfarrwahlen an der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Oktober

Anwesende Stimmberechtigte: 52  
Ergebnis der Wahlgänge für

#### A: die ordentliche Pfarrstelle (100 %)

##### René Perrot (30 %)

Ja: 52 Nein: 0 Leer: 0  
Total Stimmzettel: 52

##### Jacqueline Sonogo Mettner (70 %)

Ja: 47 Nein: 4 Leer: 1  
Total Stimmzettel: 52

#### B: die gemeindeeigene Stelle (50 %)

##### René Perrot (50 %)

Ja: 52 Nein: 0 Leer: 0  
Total Stimmzettel: 52

## Wahlresultat

Beide Kandidaten haben Mehrheiten an Ja-Stimmen erzielt und sind somit gewählt (Frau Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner für 70 Stellenprozente; Herr Pfarrer René Perrot für 30 und 50 % = 80 Stellenprozente).

## Rechtsmittel

Beschwerden gegen diese Wahlen sind innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, einzureichen.

Wahlbüro der evangelisch-reformierten  
Kirchenpflege Maur

## ökumene

Klein. Jawohl, klein geschrieben. Zwar nicht auf der Ebene persönlicher Kontakte. Nein, da hat, Gott sei Dank, Entwicklung stattgefunden. Wir Christen reden miteinander, ungeachtet der religiösen Beheimatung. Wir lieben und heiraten nicht nach Konfession getrennt. Aber offiziell ist Ökumene klein zu schreiben. Denn Rom erklärt im Namen des Herrn (Dominus Iesus), unsere bisherige Nähe zur Schrebergartenidylle. Das heisst, sie bedeutet nichts in der Realität. Erst wenn der katholische kirchliche Apparat unsere Ökumene anerkennt und für offiziell erklärt, dann bedeutet sie etwas. Aber wird er nie und nimmer tun, denn wir Reformierte gelten nicht als Partner. Partnerkirchen, das könnten allenfalls nichtkatholische Christen sein, welche daran festhalten, dass Jesus sein Amt auf eine endlose Reihe von Nachfolgern, sprich auf Päpste und Metropolen übertragen hat.

Damit sind die Reformierten draussen. Wir lehnen es ab, im Papst mehr zu sehen als einen gewählten Kirchenleiter. Kopfschüttelnd stellen wir wieder einmal fest, dass 500 Jahre nach der Reformation die Situation unverändert so ist, dass in der

katholischen Kirche nur eine Kritik möglich ist, nämlich der Austritt. Noch vor wenigen Jahren haben über eine Million Katholiken in Österreich darum gebeten, das Thema Frauenamt und Zölibat zur Diskussion zu stellen. Ein halbe Million waren es in Deutschland. Die Antwort der offiziellen Seite hatte gelautet: Kirche ist keine Demokratie. Eine Diskussion findet nicht statt. Und darum, weil man offenbar nur ja sagen oder austreten kann, bleibt alles beim Alten. Nichts verändert sich. Ich meine aber, wer in einer Kirche aufgewachsen ist, der will nicht einfach ja sagen oder austreten müssen. Kirche ist für ihn auch ein kulturelles Kleid, das schützt, wärmt und zufrieden macht. Es ist für mich ein Unrecht, wenn man Menschen so ankleidet und ihnen dann vorschreibt, das Kleid soll immer dasselbe bleiben oder man habe nackt davon zu gehen und müsse fortan draussen stehen. Irgendwo tun sie mir leid, diese Katholiken, welche gern katholisch sind, aber vom kirchlichen Apparat im Stich gelassen werden. Nur Männer und nur Zölibatäre sind als Kirchenleute genehm und nie kann ein Papst irren, wenn er ex cathedra oder heilig spricht. Auf derselben Linie denken auch die Christen der Ostkirchen. Nur strenger. Sie wünschen uns Reformierte ins Pfefferland, weil wir überhaupt daran zu denken wagen, dass Schwule und Lesben auch Christen sein könnten.

Und irgendwo tun mir heute jene Reformierten leid, die wieder einmal merken mussten, dass es halt doch nötig bleibt, zu wissen, wofür denn wir stehen. Die Christenheit braucht uns als Reformierte. Wir sind die Aufmüpfigen, die bereit sind Neues zu wagen. Gelegentlich geht es darum in unserer Kirche etwas chaotisch zu. Aber das nehmen wir in Kauf. Gelegentlich neigen wir vielleicht dazu, Freiheit mit Unverbindlichkeit zu verwechseln, dessen müssen wir uns bewusster werden. Aber wir verändern uns noch! Wir sind reformiert. René Perrot, Pfarrer

## Erntedankfest-Kollekte 2000

Die Kollekte im Betrag von Fr. 870.- wurde, wie jedes Jahr, der ländlichen Familienhilfe und nicht wie angekündigt an Infosekta überwiesen.

## Gottesdienste

■ Sonntag, 5. November

10 Uhr, Kirche Maur

### «Im Namen des Herrn»

Pfarrer René Perrot

Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen mit den 3.-Klass-Uni-Kindern Ebmingen/Binz, Katechetin Cordelia Di Benedetto Magdalena Peter und Philip Urner: Englischhorn, Raffaella Berger und Christoph Peter: Fagott

Kollekte: Reformationskollekte

## Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 3. November

15.45 Uhr, in den Schulhäusern Aesch, Ebmingen und Maur

### Kolibri

■ Samstag, 4. November

10 Uhr, Kirche Maur

### 3.-Klass-Uni in Ebmingen/Binz

Probesingen mit anschliessender Besichtigung der Kirche Maur

13.45 Uhr, Parkplatz, Kirche Maur

### Jungchar

Mitnehmen: Fr. 6.-, Eltern Fr. 12.- und Halbtaxabonnement

■ Sonntag, 5. November

18 Uhr, Jugendhaus, Looren

### Der blaue Planet und ich

### Ökumenischer Jugendgottesdienst

mit Erika Elsener und Markus Holzmann  
Musik: Sammy, Gitarre; Niggi, Digderidoo  
Anschliessend HappyBar

■ Donnerstag, 9. November

ab 16 Uhr, CSI-Dachraum, Zelglistr. 64, Binz

### Kolibri

## Terminkalender

### Amtswoche

5.-11.11.

Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 8. November

9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

### Ökumenische Andacht

13.30-17 Uhr, Zollingerheim Forch

### Damit Begegnungen gelingen

Weiterbildung für Altersbesuche  
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Samstag, 11. November

17 Uhr, Kirche Maur

### Konzert des Sing- und Instrumentalkreises Maur

Leitung: David Haladijan

## Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

## Persönlich



**Urs Abt**  
Maur

**Urs Abt, bis zum Frühsommer waren Sie noch Leiter der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich. Nun leben Sie im Ruhestand. Strecken Sie alle viere von sich?** Nein, gar nicht. Doch bin ich froh, den Schritt in die Pensionierung zur richtigen Zeit gemacht zu haben. Mit 60 bin ich jung genug, um noch einmal einen Neuanfang zu wagen. Zudem blicke ich unbeschwert auf meine frühere Tätigkeit zurück, weil mein ehemaliges Arbeiterteam auch ohne mich die Arbeit verantwortungsbewusst und selbständig weiterführt. So schaue ich nun vorwärts, habe einen längst fälligen Intensiv-Sprachaufenthalt in England gemacht – und richte mir ein eigenes Büro ein...

**...um ein neues Betätigungsfeld aufzubauen?** Ja, ich bin dabei, mein Architekturstudium, die Erfahrungen aus der Suchtpräventionsstelle, der Jugendberatung und einer zweijährigen Managementausbildung zusammenzuführen und eine Beratungsstelle für eine Gesundheitsförderung und der Beziehung zwischen Raum und Mensch aufzubauen. Ein Schwerpunkt wird das Thema sein: «Was braucht der Mensch, damit er sich in seiner baulichen Umgebung wohl fühlt?»

**Sie wollen sich also eine berufliche Nische ausbauen?** Ja, trotzdem geniesse ich es, dass ich keine Verantwortung mehr für einen Mitarbeiterstab tragen muss.

**Trotzdem steht die Arbeit offensichtlich nicht mehr im Mittelpunkt Ihres Lebens.** Nein, dennoch habe ich eine verantwortungsvolle, kreative Arbeit; an der ich nun in Ruhe, ohne Zeitdruck schaffen kann. Daneben fröne ich meinen vielfältigen Hobbies wie meditativem Malen und Zeichnen, sportlicher Betätigung und Reisen. Ich sehe mein zukünftiges Leben als ein Gleichgewicht zwischen Arbeit, Ruhe und Sport, in dem Geld eine weniger wichtige Rolle spielt als Zeit und Lebensqualität. Dem Thema Lebensqualität werde ich mich weiterhin auch auf politischer Ebene widmen.

Interview: Gisela Goehrke

## Veranstaltungen

### Ausstellung in der Werkalerie

Dorfplatz Maur: Angelina Dalla Monta zeigt ihre Bilder bis zum 5. November. Öffnungszeiten: Freitag von 18 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 bis 14 Uhr.

#### ■ Samstag, 4. November

*Absenden, Endschiessen*, Feldschützenverein Maur, im Polterkeller Looren, ab 19.30 Uhr.

*Heimspiel FC Maur D – FC Fehraltorf*, 10 Uhr, Looren.

#### ■ Sonntag, 5. November

*Reformationssonntag*, Reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 10 Uhr.

*Familien-Erntedank-Gottesdienst* der Freien Evangelischen Gemeinde im Singaal des Schulhauses Pünt in Maur, 10 Uhr. Parallel zum Gottesdienst gibt es eine Sonntagsschule und ein Höckli.

*Männerchor-Chränzli* – Nachmittagsvorstellung im Loorensaal, 14 Uhr, Theater und Konzert; Essen ab 12 Uhr.

*Räbeliechtliumzug Maur*, Frauenverein Maur-Uessikon, Abmarsch um 18 Uhr beim Schulhaus Pünt.

#### ■ Montag, 6. November

*Stillberatung der La-Leche-Liga* – Stilltreffen jeden ersten Montag im Monat, um 20.15 Uhr in Greifensee, im Gemeinschaftszentrum Limi. Auskunft und telefonische Beratung: Frau Kugler, 887 77 55, Frau Steinmetz, 946 48 07.

#### ■ Dienstag, 7. November

*Räbeliechtliumzug in Ebmingen*, Treffpunkt Schulhaus Leeacher, 18.15 Uhr.

*Mütter- und Väterberatung Ebmingen* im Clubraum der Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 19, Ebmingen, 14–16 Uhr.

#### ■ Mittwoch, 8. November

*Mütter- und Väterberatung Binz*, CSI, Zelglistrasse 64, Dachgeschoss, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

#### ■ Donnerstag, 9. November

*Räbeliechtliumzug in Aesch*, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch, Treffpunkt auf dem Schulhausplatz in Aesch, 18 Uhr.

*Mittagstisch für Senioren* im Restaurant Freischütz in Maur, 11.30 Uhr.

*Ausstellung von Yvan Lozzi Pestalozzi-Fluri in der Werkalerie Dorfplatz Maur*, vom 9. bis 26. November. Vernissage am 9. November, von 17 bis 20 Uhr.

#### ■ Freitag, 10. November

*Jassabend* im Zollingerheim Forch, 19.30 Uhr.

*Lehrerkonzert*, Musikschule Maur, Kirche Maur, 10 Uhr.

#### ■ Samstag, 11. November

*Aeschmer Herbstmarkt mit Moschtete* und Schatzhammer am 11.11. von 11 bis 16 Uhr, Wettsteinhaus Aesch.

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

### Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier  
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmingen  
Telefon 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

## Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00**

## Zahnärztlicher Notfalldienst

### Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

## Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger  
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen  
Telefon 887 69 30  
Fax 887 69 34  
E-Mail: lustenberger@smile.ch  
**Annahmeschluss:** Freitag, 17 Uhr

### Druckunterlagen an:

Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich  
E-Mail: haas@cyberlink.ch  
ISDN 01 387 70 59

## Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:  
Sylvia Lustenberger  
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 10. November  
Suzanne Lüthi  
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch  
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20  
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com  
oder: luethis@datacomm.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 4. November, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Edith Luginbühl (el), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen  
Suzanne Lüthi (lü), Aesch  
Rolf Steiner (rs), Redaktionsassistent, Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich